

Ausgehverbot für Katzen soll die Artenvielfalt erhalten

BERN. In einer Berner Siedlung dürfen Katzen nicht nach draussen - als Schutzmassnahme für andere Tiere.

Katzen kuscheln nicht nur gern, sie jagen auch Schmetterlinge, Vögel und Reptilien. Rund 77 solcher Tierarten tummeln sich in der Berner Wohnsiedlung Fröschmatt seit Ende 2014. Im Rahmen eines Biodiversitätsprojekts wurde die Umgebung des dortigen Wohnhauses entsprechend grün gestaltet. Neumieter müssen laut

der «Berner Zeitung» deshalb der Regelung zustimmen, dass ihre Katzen die Wohnung nicht verlassen dürfen. So will die Stadt verhindern, dass die Tiere von den Katzen gefressen

Bauern können Tiere kaum schützen

ZÜRICH. Ein Kalb ist in Obermumpf AG von einem Unbekannten sexuell missbraucht worden (20 Minuten berichtete). Von solchen Fällen hört die Stiftung Tier im Recht oft, wie Gieri Bolliger, Geschäftsleiter und Rechtsanwalt, sagt. Laut Mirjam Hofstetter, Sprecherin des Schweizer Bauernverbands, haben Bauern

werden und aussterben. Sabine Tschäppeler, Mitinitiantin des Projekts und Leiterin der Fachstelle für Ökologie und Natur: «Wir möchten in erster Linie ein Zeichen setzen für

kaum eine Möglichkeit, ihre Tiere zu hundert Prozent vor Übergriffen zu schützen. «Ein Hofhund ist eine Möglichkeit, Täter abzuschrecken.» Überwachungskameras könnten wegen des Datenschutzes zu Problemen führen. Und: «Auf der Weide oder der Alp sind solche Massnahmen oft gar nicht möglich.» QLL

die Biodiversität, da muss man die Katzen thematisieren.» Auch Biologin Petra Ramseier sagt: «Die Büsi jagen beispielsweise Reptilien auch ausserhalb von Siedlungsgebieten und gefährden so die Bestände.»

Katzenforscher Dennis Turner hält das Jagdverbot für unnötig. «In vom Menschen geschaffenen Siedlungsraum ist die Jagdsituation nicht repräsentativ.» In grösseren, ländlichen Gebieten erhole sich der Bestand gejagter Tiere jeweils. Auch Helen Sandmeier vom Schweizer Tierschutz



Auch Hauskatzen sind Jäger. KEY

sagt: «Der Mensch, der wilden Tieren mit Überbauungen und Bepflanzungen in den Städten ihren Lebensraum wegnimmt, ist der grössere Sündenbock.» Zudem würden Auslaufkatzen bei einem plötzlichen Verbot rebellieren.

FABRICE DUBLER